Q - UnerwÃ¼nscht

Die GlÃ¼cksritterin Vash wurde im Gamma-Quadranten aufgelesen und wird zur Raumstation Deep Space Nine gebracht. Kurz nach ihrer Ankunft kommt es zu SystemausfÃ¤llen. Steckt etwa Q dahinter, der sie in den letzten zwei Jahren auf ihren Abenteuern begleitet hat?

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Q-less

Episodennummer: 1x07

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 06. Februar 1993

Erstausstrahlung D: 27. Februar 1994

Drehbuch: Hannah Louise Shearer & Robert Hewitt Wolfe

Regie: Paul Lynch

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Jennifer Hetrick als Vash,
John de Lancie als Q,
Tom McCleister als Kolos,
Van Epperson als Bajoran Clerk,
Laura Cameron als Bajoran Woman u.a.

Kurzinhalt:
WÃ¤hrend eines Erkundungsflugs mit der Rio Grande im Gamma-Quadranten liest Jadzia Dax die dort gestrandete Vash auf, die diesen zwei Jahre lang â€“ in Begleitung des omnipotenten Wesens Q â€“ erforscht hat. Doch beim Anflug kam es beim Shuttle zu einer Fehlfunktion, weshalb O'Brien wieder einmal ein kleines Wunder vollbringen muss, um die Schleuse zu Ã¶ffnen und die dortigen Insassen zu befreien. Nur kurz nach ihrer RÃ¼ckkehr kommt es dann, wie schon zuvor im Shuttle, zu Energieschwankungen â€“ welche zunehmend eine Bedrohung fÃ¼r die Station darstellen. WÃ¤hrend die Kommandocrew von Deep Space Nine nach der Ursache forscht, bekommt Vash Besuch von Q. Dieser versucht sie

davon zu Ã¼berzeugen, ihre Partnerschaft fortzusetzen, doch Vash hat genug von ihm. Sie Ã¼berlegt vielmehr, zur Erde zurÃ¼ckzukehren und dort VortrÃ¤ge Ã¼ber den Gamma-Quadranten zu halten. Zuerst gilt es jedoch, die dort gesammelten Artefakte mit Hilfe von Quark an den Meistbietenden zu verkaufen. Doch die Auktion steht unter keinem guten Stern, denn die Energiefluktuationen werden immer stÃ¤rker, und schlieÃŸlich beginnt eine unbekannte Kraft sogar, die Station in Richtung Wurmloch zu ziehen â€“ und damit ihrer sicheren ZerstÃ¶rung entgegenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"When it comes to choosing between science and profit, I'll choose profit every time."

(Vash lÃ¤sst Commander Sisko an ihrer Lebenseinstellung teilhaben.)

"Well Sir, Vash and Captain Picard were friends. Close friends, if you follow my meaning. Seems they met on Risa a few years back. I think she must be a special woman, being friends with the Captain and all."

"Somehow she doesn't seem to be his type."

"The Captain likes a good challenge, sir."

(In dem Fall hat er sich mit Vash wohl die Richtige ausgesucht.)

"It's over, Q. I want you out of my life. You are arrogant, you are overbearing and you think you know everything."

"But I do know everything."

(Damit hilft sich Q glaube ich nicht.)

"You're the one who almost got me killed on Errikang Seven. And they weren't exactly thrilled to see you on Brax either. What did they call you? The God of Lies?"

"They meant it affectionately."

(Na wenn er meint.)

"Seeing the universe through your eyes, I was able to experience wonder. I'm going to miss that."

(Ein erstaunlich ernster und nachdenklicher Q bei seinem Abschied von Vash.)

Review von Christian Siegel:

Q zÃ¤hlt ja zu meinen absoluten Lieblingsfiguren â€“ "Q â€“ UnerwÃ¼nscht" ist in meinen Augen aber leider sein schwÃ¤chster Auftritt; und das liegt noch nicht mal an ihm! Denn die Szenen zwischen ihm und Vash sind absolut kÃ¶stlich geschrieben und von Jennifer Hetrick und John De Lancie auch genÃ¼sslich gespielt. Ihre Wortgefechte machten richtig SpaÃŸ, und mÃ¼ndeten zuletzt sogar in einer ansatzweise berÃ¼hrenden Szene, als Q den Grund offenbart, warum ihm an einer FortfÃ¼hrung ihrer Partnerschaft gelegen ist â€“ erlaubt ihm dies doch, die Wunder des Universums durch ihre Augen zu sehen. Neben Q habe ich mich aber auch Ã¼ber den neuerlichen Auftritt von Vash sehr gefreut. Zudem gibt es mit

diesen beiden TNG-Veteranen wieder eine VerknÃ¼pfung zur VorgÃ¤ngerserie, welche die beiden wieder stÃ¤rker zueinander rÃ¼cken lÃ¤sst. Neben diesen beiden sorgte aber vor allem Quark wieder fÃ¼r gute Unterhaltung. Am Ende, als die Auktion unterbrochen wird, konnte einem der arme Ferengi â€“ der sich davor noch Ã¼ber den vermeintlichen Reichtum, der ihn erwartet, so gefreut hat â€“ schon fast ein wenig leid tun. Und auch seine Szene mit Odo, wo er diesen mit dem Angebot eines mit gold gepressten Latinum Ã¼berzogenen GefÃ¤ÃŸes fast gehabt hÃ¤tte, war wieder einmal kÃ¶stlich.

Abseits dieser gelungenen Momente fand ich die Story insgesamt aber doch eher schwach. Sehr schade auch, dass Q einerseits fast nur mit Vash interagiert, und andererseits mich aber seine gemeinsamen Szenen mit Sisko wenig begeistert haben. Ich verstehe schon, dass man im ganz anderen Ansatz, den Sisko im Umgang mit Q verfolgt, die Unterschiede zwischen ihm und Captain Picard wieder einmal deutlich hervorheben wollte. Nurâ€¦ wenn Sisko im direkten Vergleich wie ein einfÃ¤ltiger SchlÃ¤ger rÃ¼berkommt, tut man der Figur damit halt in meinen Augen auch nicht wirklich einen Gefallen. Noch deutlich schwerer wog fÃ¼r mich allerdings â€“ und da erinnerte mich DS9 an eine der schlechtesten Angewohnheiten, die mich spÃ¤ter bei ENT regelmÃ¤ÃŸig geÃ¤rgert haben â€“ dass man es partout nicht bei einer amÃ¼sante lockeren Episode belassen konnte (was in meinen Augen mehr als ausreichend gewesen wÃ¤re, um gute Unterhaltung zu liefern), und deshalb unbedingt noch ein Ã¼bertriebenes Bedrohungsszenario einbauen musste. Mit dem zusÃ¤tzlichen Problem, dass diese fÃ¼r mich nur selten funktionieren, da wir ja ohnehin von vornherein wissen, dass die Station wohl kaum in der fÃ¼nften regulÃ¤ren Episode der Serie zerstÃ¶rt werden wird. Dementsprechend bleibt also nur die Frage, wie es der Crew gelingen wird, die Katastrophe abzuwenden â€“ und das finde ich halt fÃ¼r gewÃ¶hnlich doch eher nur leidlich spannend. Und generell wirkte diese Gefahr irgendwie aufgesetzt, und in dieser ansonsten amÃ¼santen und unterhaltsamen Episode auch vÃ¶llig unnÃ¶tig.

Am schwersten wiegt fÃ¼r mich aber, wie vollkommen dÃ¤mlich sich die DS9-Besatzung anstellen musste, damit es Ã¼berhaupt zu dieser Bedrohung fÃ¼r die Station kommen konnte. Nun gebe ich unumwunden zu, dass wir als Zuschauer einen immensen Informationsvorsprung haben, da wir im Gegensatz zu der Kommandocrew sehen, wie Vash dieses seltsame leuchtende Artefakt in ein SchlieÃŸfach gibt. Damit serviert man uns die LÃ¶sung fÃ¼r das RÃ¤tsel auf dem PrÃ¤sentierteller (was ich bestenfalls ungeschickt fand). Aber selbst wenn ich das ausklammere, angesichts der Tatsache, dass Vash bekanntermaÃŸen mit Artefakten unterwegs war, und die EnergieausfÃ¤lle zuerst auf dem Shuttle auftraten und nun auch auf der Station, sollte man meinen, dass die Ursache dafÃ¼r doch bitte schÃ¶n auf der Hand liegt. Und anstatt dass man Sisko, O'Brien oder sonst jemanden wenigstens zum Ende hin endlich die LÃ¶sung fÃ¼r das Problem selbst finden lassen wÃ¼rde â€“ so dass zumindest eine/r von ihnen einen Anflug von Intelligenz zur Schau stellen kann â€“ verdanken sie die Rettung der Station schlieÃŸlich der Technobabble-LÃ¶sung rund um die Sensoren. Jedenfalls: Die Art und Weise, wie dÃ¤mlich sich die Crew hier anstellen musste, hat mir "Q â€“ UnerwÃ¼nscht" leider doch etwas verdorben.

Fazit:
Im Verlauf der Episode sagt Q abwertend zu Commander Sisko: "No wonder you're not commanding a starship." â€“ und als Zuschauer konnte ich ihm da leider nur zustimmen. Nicht nur, dass die Macher es fÃ¼r nÃ¶tig erachten, ihn â€“ damit er sich auch ja vom nachdenklichen Picard abgrenzt â€“ als einfÃ¤ltigen SchlÃ¤gertypen darzustellen, als er Q eine verpasst, vor allem auch zeigen sich er und seine Crew leider geistig hÃ¶chst minderbemittelt, wenn es um die Antwort auf die Frage geht, was die Fehlfunktionen auslÃ¶st. NatÃ¼rlich ist es insofern unfair, als wir als Zuschauer einen Informationsvorsprung besitzen, aber, ehrlich jetzt: Selbst ohne diese Szene mit den glÃ¼henden Artefakt sollte man meinen, dass der Zusammenhang zwischen Vashs Artefakten und den Problemen doch absolut naheliegend sein sollte, angesichts der Tatsache, dass diese das erste Mal im Shuttle auftraten. Schlimm auch, dass Sisko & Co. nicht einfach nur lange brauchen, um die Ursache herauszufinden â€“ dann aber wenigstens selber draufkommen â€“ sondern vielmehr auf eine technologische LÃ¶sung angewiesen sind. Insgesamt zeugte die Begriffsstutzigkeit der Kommandocrew von Deep Space Nine jedenfalls nicht gerade von Ã¼bermÃ¤ÃŸiger Intelligenz, und fand ich ihre Darstellung hier alles andere als schmeichelhaft. Generell hÃ¤tte ich auf das Ã¼berflÃ¼ssige und aufgesetzte Bedrohungsszenario rund um die vermeintliche ZerstÃ¶rung der Station lieber verzichtet. All diese Kritikpunkte sorgen schlieÃŸlich dafÃ¼r, dass ich "Q â€“ UnerwÃ¼nscht" leider zu den schlechteren Auftritten des omnipotenten Wesens zÃ¤hlen muss. Dass sie dennoch kein vÃ¶lliger Reinfall ist, verdankt sie in erster Linie dem Auftritt von Q und Vash, und insbesondere auch ihren sÃ¼ffisanten StreitgesprÃ¤chen, die groÃŸartig geschrieben du von den beiden auch wunderbar gespielt wurden. Und auch die AuflÃ¶sung rund um das Lebewesen fand ich gelungen â€“ das war eine nette Idee. Mehr als eine ausgewogene Wertung geht sich jedoch angesichts der teils markanten Kritikpunkte leider nicht aus.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}